

MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Februar 2024 · 20. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

Und das steht drin

Eine Kämpferin für
Gerechtigkeit – Portrait
S. 2

Graphic Novel zu Rukeli
Trollmann
S. 3

Filmtipps aus dem Kiez
Themenseiten 8+9

Nachruf Wolfgang
Wieland – S. 10

Ein Erfolg? Im Ernst?

Die Pressemitteilung des Bezirksamtes über die Auswertung des Lärmomatversuchs an der Admiralbrücke lässt nur zwei Schlussfolgerungen zu: Entweder kann da jemand Erfolge nur ganz schlecht verkaufen, oder sie können dort nur ganz schlecht rechnen. 552 Stunden lief der Versuch. 63 Stunden davon schlug der Lärmpegel aus. 53 Beschwerden gingen bei der Polizei ein, jeden zweiten Tag eine. Der meiste Lärm wurde – Überraschung – freitags und samstags zwischen 22 und 23 Uhr gemessen. Wären wir ohne Lärmomat nie drauf gekommen. Der Bezirk feiert den Rückgang der Lärmbeschwerden von August bis Oktober. Ob das wirklich am Lärmomat liegt? Rein zufällig fällt der Rückgang auf den Herbstbeginn. Ob der Lärmomatversuch ein Erfolg war? Nach den nun veröffentlichten Zahlen scheint er eher gescheitert zu sein und zwar ziemlich laut und krachend.

Peter S. Kaspar

Rund eine Stunde Arbeit pro Vorgang

Acht Bezirke fordern Amtshilfe zur Rückerstattung von Sondernutzungsgebühren

Wenn Wirte Tische und Stühle vor die Tür stellen wollen, so kostet sie das ein paar hundert Euro pro Jahr, zumindest wenn dabei öffentliches Straßenland involviert ist. Für 2024, so ein Beschluss des Senats vom Dezember vergangenen Jahres, soll auf die Gebühr für die Genehmigung der Sondernutzung verzichtet werden, um die von Corona, Inflation und steigenden Energiekosten gebeutelten Gastronomiebetriebe zu unterstützen. Die Bezirke wiederum, denen die Gebühren bisher zugutekamen, sollen das fehlende Geld stattdessen vom Senat erhalten – soweit die gute Nachricht.

Doch der Senat hat auch eine Rückerstattung von Gebühren für 2023, die



SONDERNUTZUNG wird gebührenfrei – doch bei der Rückerstattung für 2023 hapert's. Archivfoto: rsp

ab Mai letzten Jahres bereits bezahlt wurden, beschlossen. Genauer gesagt: Er hat sie »in den Ermessensspielraum der Bezirke« gestellt. Und hier geht das Problem erst so richtig los.

Von einem Ermessensspielraum könne nämlich gar keine Rede sein,

schreiben die Bezirksbürgermeister und Stadträte von acht Bezirken in einem Brief an den Senat. Unter Federführung von Friedrichshain-Kreuzberg haben sich die Bezirke mit einem Amtshilfeersuchen an die zuständigen Senatorinnen Manja Schreiner

und Franziska Giffey gewandt. Darin machen sie eine ganz andere Rechnung auf: Rund 10.000 Vorgänge seien insgesamt berlinweit betroffen (davon allein in Friedrichshain und Kreuzberg rund 1.000). All diese Vorgänge müssten nun einzeln rückabgewickelt werden. Wie das Bezirksamt auf Rückfrage mitteilte, gehe man von rund einer Stunde Arbeitszeit pro Vorgang aus.

Der Grund für den hohen Zeitaufwand sei vor allem, dass die Genehmigungen für die Sondernutzung in der Regel für mehrere Jahre beantragt und erteilt würden, so dass zusätzlicher bürokratischer Aufwand bei der anteiligen Rückerstattung entstünde.

Fortsetzung auf Seite 2

Bezirksamt freut sich über Lärmomatzahlen

Lärmpegel war 63 Stunden lang überschritten

Der vielbeachtete Lärmomat an der Admiralbrücke, der dort Ende Juli aufgestellt wurde, wurde im November schon wieder abgebaut. Das war nun nichts Sensationelles, denn in den kommenden Monaten sollten die Ergebnisse ausgewertet werden.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat die gewonnenen Erkenntnisse nun veröffentlicht.

In dem dreimonatigen Versuchslauf war die Warnfunktion täglich von 22 bis 4 Uhr morgens aktiviert. Konkret bedeutete das: Wenn der Lärmpegel 55 Dezibel überstieg, mahnte ein rotes Licht die Flaneure, mehr Ruhe zu bewahren.

Die Auswertung ergab, dass insgesamt 63 Stunden lang der Lärmpegel überschritten war.

Diese 63 Stunden verteilten sich natürlich nicht gleichmäßig. 27



DER LÄRMOMAT wurde ausgewertet und der Bezirk ist zufrieden.

Foto: psk

Mal wurde im August die Lärmplatte gerissen, im September waren es 23 Stunden, im Oktober noch 13. Am häufigsten wurde es an Freitagen und Samstagen laut. Und am lautesten war es zwischen 22 und 23 Uhr.

Doch wie reagierten die Betroffenen? Immerhin sind es ja die Anwohner, die in den Sommermonaten durch die Partys auf der Admiralbrücke um den Schlaf gebracht werden.

Über Reaktionen der Anwohner berichtet der Bezirk nichts, wohl aber über die Zahl der Anzeigen und Beschwerden. Beim Ordnungsamt ist in dem ganzen Zeitraum nur eine Beschwerde ein-

gegangen, bei der Polizei dagegen waren es 53.

Die zweite Aufgabe des Lärmomats war es, durch das eingebaute Moos eine Luftfilterung zu erreichen. Darüber machte der Bezirk keine detaillierten Angaben.

Insgesamt scheint man aber beim Bezirksamt ganz zufrieden mit den Ergebnissen zu sein. In der Pressemitteilung heißt es: »Die Ziele des Bezirksamtes für das Projekt, eine Sensibilisierung und erhöhte Aufmerksamkeit für das Thema, eine detaillierte Lärmdatenerhebung sowie Luftreinigung und -kühlung wurden erreicht. Die Lärmbeschwerden im Bezirk sind rückläufig.« psk

Am Tresen gehört

So genau möchte man es als Gast lieber nicht wissen, welche absurden Beträge der Wirt jeden Monat an Sky oder DAZN überweist, aber es hilft ja nichts: Für Viele gehört Fußball gucken einfach dazu. Umso merkwürdiger, wenn dann wie letzters plötzlich eine Sportart mit durchaus leicht anderen Regeln zu sehen ist. So war die Handball-EM für manchen Sportmuffel doch zunächst mit einer gewissen Umgewöhnung verbunden: Viel kleineres Spielfeld, viel mehr Tore, Timeouts – und Putztrupps auf dem Spielfeld. »Handspiel!«, ruft da plötzlich jemand vom anderen Ende der Kneipe. Ein blöder Scherz? Doch es klärt sich auf: Im hinteren Raum wird Bayern-Union geguckt.

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur (verantwortlich für den Textteil): Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Cordelia Somhammer

Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker
Victor Breidenbach
Jutta Baumgärtner
Almut Gothe
Daniela Hoffmann
Ninell Oldenburg
Robert S. Plaul
Philipp S. Tiesel
Cordelia Somhammer

Anzeigen: anzeigen@kiezundkneipe.de

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: KIEZ UND KNEIPE
Fürbringerstraße 6
10961 Berlin
Telefon 030-42 00 37 76
info@kiezundkneipe.de
www.kiezundkneipe.de

Druck: MOTIV OFFSET NSK GmbH
Grenzgrabenstraße 4
13055 Berlin
info@motivoffset.de
www.motivoffset.de

»Ich habe immer viel das Maul aufgemacht«

Robert S. Plaul traf die LGBTQI-Aktivistin und Kulturvermittlerin Mahide Lein

Vielleicht war es die evangelische Erziehung, die Mahide Lein schon als Kind zu so etwas wie einer Kämpferin für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung machte. Denn wenn Jesus alle Menschen gleichermaßen liebte, dann lag es ja nahe, dass auch Mahide einsprang, wenn jemand ungerecht behandelt wurde. »Das hat mich sehr geprägt, mich auch einzusetzen für Tabuthemen. Und mir war auch oft egal, was andere von mir denken«, sagt sie. »Ich habe immer viel das Maul aufgemacht.«

1949 wird Mahide in Frankfurt am Main geboren, und außer ihrem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn deutet noch wenig auf ihren bevorstehenden außergewöhnlichen Lebensweg hin. Nach der Schule macht sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau, arbeitet auch kurz in dem Job, studiert Politik und Religion. Doch bald fängt sie an, sich in der noch jungen alternativen Szene Frankfurts zu engagieren.

Es ist die Zeit der 68er-Bewegung, die Zeit von Hausbesetzungen, vor allem aber auch die Zeit der Frauen-/Lesbenbewegung. Mahide orga-

nisiert ein Kulturcafé für Frauen mit Konzerten, Ausstellungen und Diskussionen. Die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten ist eine Stärkung für ihre eigene lesbische Lebensweise. Sie gründet das erste Lesbenzentrum



MAHIDE LEIN.

Foto: rsp

Frankfurts mit. Es ist auch ein Streben nach Sichtbarkeit in einer Zeit, in der vieles noch tabuisiert ist. »Wir hatten überlegt, ob wir an den Briefkasten ‚Lesbenzentrum‘ schreiben oder ‚L-Zentrum‘«, erzählt Mahide. Überhaupt geht es immer wieder um Tabus – und um Aufklärung. »Es gab damals noch kein Buch über weibliche Sexualität, also ein Aufklärungsbuch für Mädchen. Da war immer nur von Penis und Kinder zeugen die Rede.«

Wegen der Liebe zieht Mahide 1977 nach Berlin. »Da war ja die Frauen-/Lesbenbewegung noch viel stärker. Es gab 44 Frauentreffpunkte in den 70ern/80ern.« Einer davon ist das »Kaffee Winterfeldt«, das Mahide im Kollektiv in einem von Frauen besetzten Haus betreibt. Später übernimmt sie den Künstlerinnentreff »PELZE-multimedia«, eine Art Nachtclub für Frauen.

1991 bietet ihr Rosa von Praunheim an, im Wechsel mit dessen schwulem TV-Magazin »Andersrum« ein lesbisches Magazin zu machen. Über zwei Jahre entstehen 27 einstündige Sendungen von »Läsbisch-TV«, die im Berliner Kabelsender FAB ausgestrahlt werden, bis der Sender beide Formate absetzt.

Doch Mahide belässt es nicht bei Frauen- und Lesbenthemen und auch nicht bei Berlin. Sie beginnt, auch mit Männern der Queer-Community zu arbeiten, organisiert 1992 den ersten Christopher-Street-Day Russlands in St. Petersburg, holt Musiker*innen nach Deutschland, veranstaltet das erste lesbisch-schwule Filmfestival und arbeitet beim Teddy Award, dem

queeren Filmpreis der Berlinale, mit.

Der wohl größte Einschnitt in Sachen Horizontenerweiterung ist ihre erste Afrikareise, die sie 1996 zusammen mit der Filmemacherin Sue Maluwa Bruce nach Simbabwe führt. »Da in Simbabwe habe ich angefangen, alle Menschen zu lieben.«

So zieht ihr multikulturelles Engagement, das in ihrer Event-Agentur AHOI-Kultur zusammenläuft, immer weitere Kreise: Mit Lama Gelek, Santra Oxyd und Nina Hagen veranstaltet sie jahrelang eine Party zum tibetischen Neujahrsfest Losar. Auf der AHOI-Bühne, seit Mitte der 2000er fester Bestandteil des Bergmannstraßenfests bzw. Kreuzberg-Festivals, treten Künstler*innen aus aller Welt auf.

Und »alle Welt« kann man bei Mahide durchaus wörtlich nehmen: Über all die Jahre hat sie mit Menschen aus fast allen Ländern Afrikas und Asiens gearbeitet, mit Latinos und Americans, hat weltweit unzählige Konzerte und Festivals geplant und organisiert. Nur Australien fehlt noch in der Liste – aber das kann ja noch kommen.

»Schlichtweg unmöglich«

Bezirke hatten schon im Dezember Bedenken geäußert

Fortsetzung von Seite 1

»Dies ist mit den knappen personellen Ressourcen, mit denen die Bezirke ausgestattet sind, schlichtweg unmöglich«, begründen die Bezirke das Amtshilfeersuchen. »Mitarbeitende aus dem Straßen- und Grünflächenamt würden monatelang ausschließlich mit der Rückabwicklung der Gebühren beschäftigt sein, anstatt ihren regulären Aufgaben nachzukommen.«

Im Vorfeld des Erlasses der Sondernutzungsgebühren für 2023 habe der Senat keine Rücksprache mit den Bezirken gehalten, betont Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann in einer Pressemitteilung. »Als Bezirke sind wir in der Umsetzung dieser Entscheidung auf die Unterstützung aus den zuständigen Senatsverwaltungen angewiesen.« Selbstverständlich müsse dabei weiterhin die Zusage gelten, dass den Bezirken keine Kosten

anfallen und die Einnahmefälle erstattet werden.

Bereits im Dezember hatten die zuständigen Stadträte dem Senat gegenüber rechtliche Bedenken zum Erlass der Gebühren geäußert.

Das Amtshilfeersuchen bezieht sich ausdrücklich nur auf die umstrittene Rückerstattung für das Jahr 2023. Der Erlass der Gebühren für 2024 ist davon nicht betroffen. rsp



DRAUSSEN schmeckt ein Bier gleich viel besser.

Archivfoto: phils

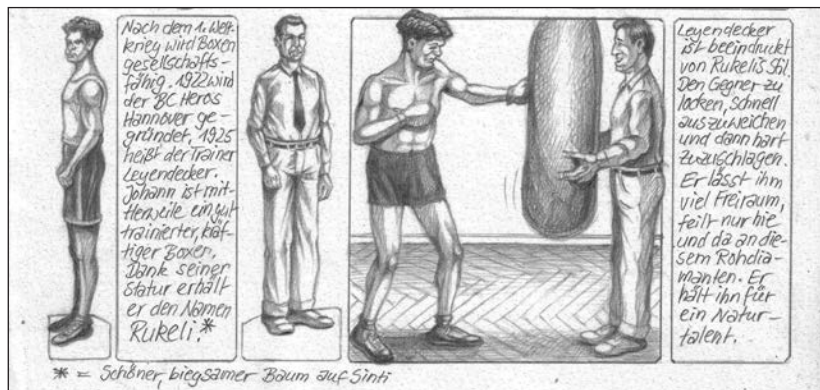
Graphic Novel über Rukeli Trollmann

Gedenkveranstaltung für den Ausnahmeboxer

Am 9. Juni 1933 wird Johann »Rukeli« Trollmann in der Bockbrauerei in Berlin-Kreuzberg deutscher Meister im Halbschwergewicht. Die Aberkennung seines Titels durch die Nazis folgt Tage später mit der Begründung »zigeunerhaften und undeutschen« Boxens. Im Juni 1942 wird er in Hannover verhaftet, schwer misshandelt und einige Wochen später in das KZ Neuengamme überstellt. 1944 wird Johann Trollmann im KZ-Außenlager Wittenberge ermordet.

Seit 2020 erinnert eine Gedenktafel der Initiative »kein Mensch ist asozial« am ehemaligen Ort der Bockbrauerei in der Fidicinstraße 2 an den Boxer, der nur aufgrund seiner Identität als Sinto von den Nazis ermordet wurde.

Mit einer Gedenkveranstaltung wollen die NaturFreunde Berlin dort am 9. Februar ab 17 Uhr zusammen mit dem Kurt Mühlenhaupt Museum an den Ausnahmeboxer



DIE ERSTEN SEITEN der geplanten Graphic Novel über Rukeli Trollmann werden in einer temporären Ausstellung gezeigt. Zeichnung: Gischbl

Johann »Rukeli« Trollmann erinnern. Dort spricht auch der Sportjournalist Martin Krauss zu dem »Boxer-Genie« Trollmann.

Anwesend sein wird auch der Zeichner Gerhard Mauch alias Gischbl, der derzeit an einer Graphic Novel über Rukeli Trollmann arbeitet. Er wird über seine Arbeit an der grafischen Erzählung sprechen. Im gegenüberliegenden Kurt Mühlenhaupt Museum werden in einer temporären Ausstellung

die ersten Seiten und Skizzen der Graphic Novel zu sehen sein.

Auf den Sinto und Boxer Trollmann kam Gischbl über einen Berliner Freund, der sich schon seit Jahren um das Gedenken der sogenannten Asozialen und den außergewöhnlichen Boxer bemüht. Rukelis Lebensweg und sein Schicksal erweckten sein zeichnerisches Interesse. Besonders aber beeindruckten ihn seine boxerischen Fertigkeiten und sein Verständnis des

Boxens, mit Schnelligkeit und Raffinesse Treffer zu vermeiden.

Die Graphic Novel soll diese spektakulären, sportlichen Seiten beinhalten, aber auch sein privates wie sportliches Umfeld berücksichtigen. Seine acht Geschwister und seine Eltern werden mit belegten und erfundenen »Auftritten« in die grafische Erzählung eingearbeitet. Auch Boxfreunde und Gegner sowie populäre Boxer und Boxfans wie Schmeling, Albers und eventuell

Marlene Dietrich und Bertolt Brecht sollen ihren Platz in dem Werk finden. Aktuelle Zeitbezüge, die Hyperinflation 1923, populäre Filme wie »Goldrausch« von Chaplin, oder der Serienmörder Haarmann, der nicht weit von den Trollmanns in Hannover lebte (er wurde 1925 exekutiert) sind ebenfalls Teil der grafischen Erzählung.

Ganz wichtig ist Gischbl aufzuzeigen, wie stark die Nazi-Ideologie in den Sport hineinwirkte. Die pseudowissenschaftliche Rassenideologie degradierte Menschen zu »Untermenschen«, die dann zur industriellen Vernichtung freigegeben wurden. Enden wird die Geschichte aber nicht mit Rukelis Ermordung im KZ. Auch seine späte Rehabilitation mit Meistergürtel und dem Eintrag in die Meisterliste, die Umbenennung einer Straße in Hannover in Johann-Trollmann-Weg, Stele und Stolperstein in Berlin sollen zeichnerisch gewürdigt werden.

pm/rsp

Wahllokal – ganz anders gedacht

Peter S. Kaspar erzählt von 20 Jahren KIEZ UND KNEIPE / Die KuK-Saga Teil 2

Die KuK berichtete zunächst aus Kneipen. Als dann die ersten Bundestagswahlen ins Haus standen, wurde uns schnell klar, dass auch wir im Vorfeld irgendetwas machen sollten. Was lag also näher, als die Kandidaten in Kneipen zu holen? Doch bald holten uns die ersten Zweifel ein. Wen sollten wir einladen und würden auch alle kommen? Wir einigten uns auf die Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien. Und siehe da: Sie kamen alle. Kurt Wansner (CDU) füllte das Logo, Cornelia Reiner, damals noch PDS, das Backbord, aber das größte Interesse weckte Hans-Christian Ströbele, für den sich über 70 Leu-

te ins Too Dark drängten – samt Radio- und Fernsehteams.

Wir waren gleichermaßen begeistert wie überrascht, dass unsere Redaktionsgespräche in der Kneipe so gut angenommen wurden. Jahre später erklärte es uns Hans-Christian Ströbele: »Ihr seid die einzigen, die so ein Format machen. Sonst sitze ich immer mit meinen Mitbewerbern auf einem Podium und erzähle eigentlich immer das Gleiche. Bei euch ist das anders, deshalb komme ich so gerne zur KIEZ UND KNEIPE.«

Das machte uns natürlich stolz wie Bolle, aber uns wurde schon klar, warum wir die einzigen wa-



HANS-CHRISTIAN STRÖBELE beim Redaktionsgespräch im Too Dark mit den KuK-Redakteuren Manuela Albicker und Peter S. Kaspar im Sommer 2013. Foto:phils

ren. Der organisatorische Aufwand für fünf solche Veranstaltungen war für ein ehrenamtliches Blatt einfach riesig. Nicht ein-

mal die großen Tageszeitungen wollten das stemmen. Die schickten dafür dann schon mal ihre Mitarbeiter zu uns.

»Stammgäste« wurden später Halina Wawzyniak von den Linken und die heutige Sozialsenatorin Cansel Kiziltepe (SPD). Alle kamen sie gerne und blieben meist nach der Veranstaltung noch sitzen, um weiter zu diskutieren.

Bei den letzten Bundestagswahlen gingen wir dann ganz mit der Zeit und schickten von allen Treffen auch noch einen Livestream

ins Netz. Auch das bedeutete noch mal einen ziemlichen Kraftakt. Aber einen, der sich gelohnt hat.

Zum Abschluss noch eine persönliche Anmerkung: Eine Partei, über die derzeit viel diskutiert wird, hat von der KuK nie eine Einladung bekommen und wird auch nie eine kriegen. Der Grund ist nicht einmal die politische Ausrichtung, sondern hat mit simplem Anstand zu tun: Wer alle seriösen Medien mit Worten wie »Lügenpresse« und »Systemmedien« beschimpft, dem sollten die so Beschimpften nicht auch noch eine Plattform für solche Beschimpfungen bieten.

Termine

Termine für den März bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbeginns und Titel der Veranstaltung bis zum 21.02.2024 an termine@kiezundkneipe.de senden.

Anno '64

täglich 17:00-18:00 Happy hour
Mo ab 21:00 Happy Monday
Fr und Sa 22:00 DJ Nights
1.+3. Sa Birthday Events For Friends with special guests
03.02. 20:00 The Midnight Shakers
www.anno64.de

BKA-Theater

Mo 20:00 Chaos Royal: Impro à la carte
Di 20:00 Unerhörte Musik
01.-03.02., 07.-10.02., 14.-17.02. 20:00 Operette für zwei schwule Tenöre
03.02., 17.02., 02.03. 23:59 Jurassica Parka: Paillette geht immer
04.02. 20:00 Maxi Schafroth: Faszination Bayern
11.02. 20:00 Travestie für Deutschland: Das SchattenQ*abinett
18.02. 20:00 Stefan Danziger: Try Out Neues Programm
21.02. 20:00 Sigrid Grajek: Berlin, die 1920er Jahre – eine Stadt im Taumel
22.-24.02. 20:00 Zärtlichkeiten mit Freunden: Alles muss, nichts kann
24.02. 23:59 Der Tod: Geisterstunde
25.02. 20:00 Wladimir Kammer: Frühstück am Rande der Apokalypse
28.02.-02.03. 20:00 The Golden Gmilfs: Sisters Of No Mercy
www.bka-theater.de

Brauhaus Südsterne

17.02. 17:30 Brauereiführung
www.brauhaus-suedstern.de

English Theatre Berlin

15.-29.02. The Tenth Expo Festival: A Showcase of Wahlberliner*innen
www.etberlin.de

Galerie Halit Art

02.02. 19:00 Vernissage: »Das Verlöschen und Zerbrechen der Gesichter« – Michael Wiedorn (Ausstellung bis 17.2.)
07.02. 19:00 Kreuzberger Literaturwerkstatt mit Jo Zartelli
08.02. 19:30 StimmFarben: D. Klaus, R. Stieber, 3-Fach Musik, M. Wiedorn
10.02. 19:00 Konzert: »... um das Feuer herum ...« – Carlé Costa
16.02. 20:00 Konzert: »Mein Armenien« – Stepan Gantralyan (Gesang) & Vincent Julien Piot (Klavier)
23.02. 19:00 Vernissage: »Zweizigartig« – Vera Dümmtzen & Elzbieta Latacz
24.02. 19:00 Szen. Lesung: »Das Impromptu der Philosophen« – Albert Camus
www.halit-art.com

Heilig-Kreuz-Kirche

Di 15:00 Kiezgarten – Familiengarten
Mi 12:00-15:00 Wärmestube
03.02. 09:30 Workshop IV: Heilsame Gespräche gegen Rassismus

12.02. 10:00 Themencafé
16.02. 21:00 NachtKlänge – Hören mit dem Herzen – »expanding time«
18.02. 14:00 Konzert Jugendorchester Charlottenburg
www.kght.de

Kurt Mühlhaupt Museum

So 14:00-17:00 Offener Druckworkshop
21.02. 19:00 Salon Mühlhaupt: Einmischung erwünscht – Erinnerung an H. Böll (Lesung+Konzert)
muehlhaupt.de

Leseglück

10.02. 19:30 Live Reiseshow »Sieben Farben Blau« – Claudia Clavien, Jonathan Buttman
16.02. 19:30 Buchpremiere: Feline Lang & Christian von Aster: »Das Puppenhaus« Bd. 2 »Unter dem Gesicht«
www.leseglueck-berlin.de

Mehringhof-Theater

09.+10.02. 20:00 Michael Sens: Mozart-Google
14.02. 20:00 Kinan Al: Comedy Lab
15.02. 20:00 Plewka & Schmedtje: Between the 80's
16.+17.02. 20:00 Marco Tschirpke: Dichten bis ich Dresche kriege
21.02. 20:00 Kotti Comedy präsentiert von Passun Azhand
22.02. 20:00 Ella Carina Werner: Man kann auch ohne Kinder keine Karriere machen
23.+24.02. 20:00 Jochen Falck: Im Rausch der Vernunft
www.mehringhoftheater.de

Möckernkiez

Mo 09:00 Yoga (Vinyasa/Hatha) für Alle
Mo 17:30 Feldenkrais
Di 10:00 Feldenkrais
Fr 08:00 Yoga Sanft
Fr 09:30 Pilates
Fr 11:45 Qi Gong im Sitzen
Sa 10:15 Yoga am Wochenende
03.02. 18:00 Vernissage: Ausstellung Mathias Voß
04.02. 18:00 Safisha Africa – ein Schulprojekt in Nairobis Slum
10.02. 18:00 Filmabend: »Die Straftat von Abraham Prins«
11.02. 19:00 Inge Ruth Marcus: »Wasser unter Wüsten – ein Forscherleben zwischen den Weltkriegen«
12.02. 11:00 1. Hilfe für Senioren: Vortrag im Treffpunkt (Anmeldung erbeten)
17.02. 19:30 Musethika e.V.: »Frühling« von Mozart: ein Klassikkonzert
18.02. 18:00 Filmabend: Beat Club Teil IV (Best of)
24.02. 18:00 Anke Mühl: Lesung aus Der runden Zeit
www.moeckernkiez-ev.de

Movimento

07.02. 19:00 Berliner VVN-BdA e.V.: Johnny & me in Anw. von Katrin Rothe
10.02. 21:00 KODEX Documentary Film Festival: »Knit's Island«
13.02. 18:30 Die Ausstattung der Welt (OmeU) in Anw. der Filmemacher
www.movimento.de

Regenbogenfabrik

Di 12:00-18:00 Café Klatsche
Mi 15:00-22:00 Mittwochscafé
Do 12:00-18:00 Solicafé Schlürf
Fr 15:00-22:00 No Border Assembly
03.02. 16:00-22:00 Finissage: Fotoausstellung »Gezi Park Proteste 2013«
03.02. 20:00 Soliparty f. Regenbogenfabrik
08.02. 19:00 ak interspace präsentiert die »Hefte zur Haltung«
11.02. 12:00-18:00 Winter-Flohmarkt
www.regenbogenfabrik.de

Sputnik

21.02. 20:30 Open Screening (m. Anm.)
www.sputnik-kino.com

Theater Aufbau Kreuzberg

02.02., 28.02. 20:00 Notes On The Tip of My Tongue
08.02. 19:00 Climate Circle (EN)
15.02. 20:00 Hacking Justice
22.02. 19:00 Climate Circle (DE)
www.tak-berlin.de

Theater Thikwa

01.-03.02., 07.-10.02. 20:00 Die Kapsel
02.+03.02. 18:00 Workshop: Die Kapsel
www.thikwa.de

WollLust

02.02., 16.02. 15:00-18:00 Betreutes Stricken bei mog61 (Anm. erbeten)
www.wolllust-berlin.de

Yorckschlösschen

02.02. 20:00 Desney Bailey Band
03.02. 20:00 Shanna Waterstown Band
06.02. 20:00 Jazzschule Berlin Semesterabschlusskonzerte II
07.02. 20:00 Angela Cory BluesBand feat. Jan Hirte
08.02. 20:00 Berlin Jazz Jam Session
09.02. 20:00 Katharina Albert Band
10.02. 20:00 Monsieur Pompadour
13.02. 20:00 Musethika Klassik Session
14.02. 20:00 Lars Vegas' Juke Joint
15.02. 20:00 Carlos' Groove Kitchen
16.02. 20:00 Kat Baloun & Friends
17.02. 20:00 The Savoy Satellites
21.02. 20:00 Stringband Lowdown
22.02. 20:00 Berlin Swing Jazz Jam Session
23.02. 20:00 Stand-Arts
24.02. 20:00 Jakkle!
28.02. 20:00 Matt's Kitchen
29.02. 20:00 The Swinging Hermlins
www.yorckschloessen.de

Kontakt zur KuK

Redaktion und Geschäftsstelle:
Fürbringerstraße 6
10961 Berlin
Telefon 030 – 42 00 37 76
E-Mail: info@kiezundkneipe.de

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei www.kiezundkneipe.de
Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

www.kiezundkneipe.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. März 2024.

Selbstbestimmt seit 1973

Tag der offenen Tür in der Schule für Erwachsenenbildung

Die Schule für Erwachsenenbildung (SfE) im Mehringhof öffnet ihre Türen am Samstag, dem 27. Februar, ab 14 Uhr für alle Ehemaligen, Partner*innen, Freund*innen und Interessent*innen (ab 18 Jahren) mit folgendem Programm und eventuellen Überraschungen:

Ab 14 Uhr geht es los mit Kaffee und Kuchen, es werden Führungen durch die SfE mit historischem Rückblick angeboten. Es wird Info-Stände und Berichte von AGs geben, eine Ausstellung in der schuleigenen Käthe-Hilma-Galerie, SfE-Merch/Propaganda und vieles mehr.

Um 14:30, 16:30 &

18:30 Uhr wird der Film »Berlin Rebel High School« gezeigt.

und Lehrer*innen selbst verwaltet und ermöglicht aufgrund ihres emanzipatorischen Konzepts selbstbestimmtes Lernen ohne Notengebung. Die Prüfung wird nach einer entsprechenden Vorbereitungszeit extern von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen.

1973 wurde die SfE als gemeinnütziger Verein gegründet und erhielt als private

Ergänzungsschule des Zweiten Bildungsweges die BAföG-Würdigkeit. Nach sieben Jahren in einer Büroetage in Berlin-Tempelhof kaufte die SfE 1980, gemeinsam mit mehreren anderen Projekten, ein ehemaliges Fabrikgebäude, den heutigen Mehringhof. pm

Mehr Infos: sfeberlin.de.



EHEMALIGE UND ZUKÜNFTIGE SfE-Schüler:innen und alle Interessierten sind zum Tag der offenen Tür eingeladen. Foto: sfe

Von 18 bis 20 Uhr gibt es ein gemeinsames Essen (gegen Spende) und einen ruhigen Ausklang.

Die SfE ist eine alternative Schule des Zweiten Bildungsweges zur Vorbereitung auf die allgemeine Hochschulreife bzw. auf den Mittleren Schulabschluss. Sie wird von Schüler*innen

Unerhört seit 35 Jahren

Festkonzert im BKA ehrt György Ligeti

Das Feiern nimmt kein Ende im BKA Theater ... Nach dem 35-jährigen Jubiläum des BKA Theaters selbst in 2023 wird in diesem Jahr die »Unerhörte Musik« 35 Jahre alt. Die wöchentliche Konzertreihe ist ein Motor für die Entstehung neuer Werke und offen für künstlerische Grenzüberschreitungen. In den über 1.400 Konzerten haben mittlerweile weit mehr als 2.000 Uraufführungen stattgefunden. Mit ihrem Festkonzert ehrt sie den Komponisten György Ligeti.

Am 7. Februar 1989 fand das erste Konzert der Unerhörten Musik statt. Gleich im zweiten Konzert spielte der Klaviervirtuose Jeffrey Burns die deutsche Erstaufführung des 1. Bandes der Ligeti-Etuden.

Zum Start der Reihe

wünschte György Ligeti persönlich der neuen Reihe viel Erfolg.

35 Jahre später, am



BREMER SCHLAGZEUG-ENSEMBLE & Katharina Rikus.

Foto: Cordelia Rose

6. Februar 2024 wird das Bremer Schlagzeugensemble mit der Mezzosopranistin Katharina Rikus nun Ligetis letztes vollendetes Werk »Síp-pal, dobbal, nádihegedüvel« aus dem Jahr 2000 sowie Werke seiner Schüler aufführen.

Ein knappes Jahr nach

Gründung des BKA Theaters initiierten die Betreiber im Februar 1989 die »Unerhörte Musik«, Deutschlands erste wöchentliche Konzertreihe für Neue Musik. Zunächst als Podium für die gerade im Aufbruch begriffene junge Neue-Musik-Szene im Berlin Ende der 80er Jahre gedacht, wurde sie mit der Wende Dreh- und Angelpunkt für Musiker, Publikum und Komponisten aus beiden Teilen der Stadt.

Ungewöhnlich war und ist nicht nur der Ort, sondern auch die Regelmäßigkeit: Jeden Dienstag spielen Solist:innen und Ensembles aktuell komponierte Kammermusik in all ihren heutigen Ausprägungen, häufig auch mit performativem Charakter und unter Einbeziehung der Neuen Medien. pm

IST DEIN BIKE WINTERFIT?

- Inspektionen
- Pannenschutz
- Winterreifen
- Licht



FAHRRADLADEN REPARATUREN
LASTENRÄDER KOLLEKTIV

WWW.CROWCYCLERY.DE
0 3 0 9 1 5 5 7 8 7 3
INFO@CROWCYCLERY.DE

Neuenburger Straße 23A
10969 Berlin-Kreuzberg

MO, DI, DO, FR 11-19h MI, SA geschlossen

Auszeit im
Bayerischen Wald
im
sportdyllischen
Himmelreich
in Lam



www.ferienwohnungen-lam-himmelreich.de
info@ferienwohnungen-lam-himmelreich.de
Tel.: 0160 / 973 637 28

»Alpiner Wahnsinn trifft modernen Fußball« (Der Tagesspiegel)

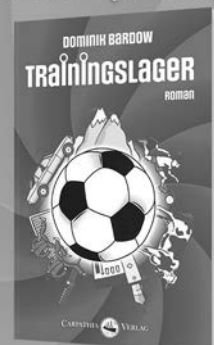
»Eine großartige Medien- und Branchensatire« (11 FREUNDE)

»Ein Krimi über Fußball kann höchst unterhaltsam sein« (DIE ZEIT)

Leseprobe



cptvl.de/tl



Erhältlich im gutsortierten Buchhandel und überall, wo es E-Books gibt.

Must I be your number two?

Marcel Marotzke stellt sich einem Kindheitstrauma

»Nicht traurig sein, kleiner Freund«, sagt Snoopy auf einem Monatsblatt des Peanuts-Wandkalenders meiner Kindheit zu seinem gefiederten Freund Woodstock. »Zweiter Sieger ist auch Sieger.« Ob diese Lebensweisheit dem deutschen Handball-Team bei der Niederlage gegen Dänemark im EM-Halbfinale wohl ein Trost gewesen wäre? Wobei die Mannschaft – aufs gesamte Turnier bezogen – ja letztendlich sogar nur den vierten Platz errungen hat.

Ich war damals aber wirklich zweiter Sieger, nämlich in einem Donald-Duck-Comic-Ausmalwettbewerb, den meine Krankenkasse anlässlich eines Stadtfests veranstaltet hatte, und ich freute mich wirklich über meinen Preis, auch wenn ich nie verstanden habe, warum der Ge-

winn kein Walt-Disney-, sondern ein Charles-M.-Schulz-Kalender war.

Auch beim Luftballon-Weitflugwettbewerb kam ich nur auf Platz zwei, was ich als äußerst ungerecht empfand, da ich mit Wohl und Wehe meines Ballons ja eigentlich nicht das Geringste zu tun hatte. Aber es langte immerhin für einen Wertgutschein des Musikkaufhauses WOM, der wiederum so gerade eben für eine Hörspielkassette reichte – leider eine Fehlproduktion mit zwei B-Seiten, die man sich weigerte umzutauschen, weil es ja ein Gewinn gewesen war. Erst Jahre später habe ich erfahren, wie es dazu kam, dass die Fünf Freunde dem Wanderzirkus begegneten.

Doch zunehmend wurde die Sache mit dem zweiten Sieger zu einem Fluch. Ob beim Plan-



CHARLIE CHAPLIN erreichte angeblich nicht einmal Platz zwei bei einem Charlie-Chaplin-Ähnlichkeitswettbewerb. Foto: P.D. Jankens

spiel Börse der Sparkasse – hey, 14 Prozent Rendite in zweieinhalb Monaten reichen nur für Platz zwei? – oder beim Mat-

jes-Wettessen auf Amrum: Immer war ich nur der Zweite. Bald fühlte ich mich wie ein ewiger Woodstock, kontrollierte gelegentlich vor dem Spiegel, ob ich mich vielleicht gelb verfärbt hätte oder mir Federn gewachsen wären. Schwarze weiße Hunde betrachtete ich mit Argwohn, denn die Wahrheit an dem Snoopy-Kalenderbild war ja: Snoopy sagte das mit dem zweiten Sieger nicht einfach so zu Woodstock, sondern weil er selbst erster Sieger war – in irgendeiner Sportart, in der Vögel – auch kleine, süße, gelbe – völlig benachteiligt sind. Baseball oder

so. Auch ich war in den meisten Sportarten benachteiligt. Ich war nicht klein und süß, sondern

eher groß und dick, und bei den Bundesjugendspielen, wo ich mich ausnahmsweise mal über eine Anerkennung zweiter Klasse gefreut hätte, bekam ich weder Ehrennoch Siegerurkunde. Auf die laut Wikipedia seit 1991 angeblich übliche Teilnahmeurkunde für unsportliche gelbe Vögel verzichtete meine Schule wohl aus Kostengründen.

Als der niederländische Komiker Arjen Lubach 2017 den berühmten Spot »America first – Nederlands second« produzierte, aus dem Jan Böhmermann eine Art Meme machte, setzte ich mich flugs an meine Version »Kreuzberg second«, die aber leider nie fertig wurde. Ich habe das Video aber kürzlich bei einem Wettbewerb für unfertige Comedy-Spots eingereicht. Immerhin: Platz zwei!

Manchmal ist ein Meteor einfach ein Meteor

Rolf-Dieter Reuter sinniert über Himmelserscheinungen

Ein Meteor rast über den nächtlichen Himmel über Prag, Dresden und Berlin, um schließlich im westlichen Havelland als Meteorit zu enden. Nur zur Erklärung: So lange diese Dinger in der Luft sind, heißen sie Meteore, nach erfolgreicher Bruchlandung werden sie Meteoriten genannt. Solche Himmelserscheinungen sind seit Menschengedenken auch das Objekt von allerlei Deutungsversuchen. Manchmal erweisen sie sich als erschreckend genau. Nehmen wir mal Meteore. Ein Feuerball am Himmel verheißt nichts Gutes. Ja, manche fürchten, dass er Tod und Zerstörung mitbringt.

Daran ist jetzt gar nichts Übersinnliches. Das ist völlig normal. Fragen Sie mal einen stinknormalen Dinosaurier, was er zum Thema Meteorit zu sagen hat. Natürlich

bringt ein Meteor mit einem Durchmesser von zehn Kilometern Tod und Zerstörung, wenn er auf die Erde knallt.

Daran ist jetzt überhaupt nichts Mystisches. Das ist kinetische Energie. Trotzdem versucht man immer wieder, diese Himmelskiesel emotional aufzuladen. Manchmal funktioniert das auch positiv. Nehmen wir das Märchen »Die Sterntaler«, das auf die Legende zurückgeht, dass man dort einen Schatz findet, wo der Meteorit eingeschlagen ist. Ach was? Mittlerweile weiß doch jeder, dass sich so ein gut abgegangenes Stück eines Meteoriten richtig teuer verkaufen lässt. Also

auch hier hat die Wahrheit die Legende schon wieder überholt.

Aber hat dann so eine Leuchtkugel am Him-



DER DINOSAURIER an sich hat ein eher gespaltenes Verhältnis zu Meteoriten.

Bild: National Science Foundation, Zina Deretsky

mel wirklich gar keine Bedeutung für uns ewig Suchende in den Weiten des Universums?

Bedeutung? Hm, in der christlichen Seefahrt können Leuchtkugeln Seenot bedeuten. Aber man muss es zu deuten

wissen. In der Nacht von 14. auf den 15. April 1912 sah ein Schiff im Nordatlantik in etwa zehn Seemeilen Entfernung Leuchtkugeln aufsteigen. Der Kapitän meinte nur: »Das ist die Titanic. Die feiern dort sicher gerade ein Fest mit Feuerwerk.«

Am Ende geht es immer um Deutung und Bedeutung. Der Meteorit vom Westhavelland soll ausgerechnet in den Sternpark gefallen sein. Das ist der dunkelste Ort in Deutschland. Ein paar gehässige Wessis, die den Osten der Republik auch schon mal als »Dunkeldeutschland« bezeichnen, werden sich jetzt sicher bestärkt fühlen.

Doch wenn man dieses kosmische Ereignis mit einer höheren Bedeutung adeln will, dann war es ganz sicherlich ein Zeichen dafür, dass die böse Partei im Osten ihren Zenit überschritten hat und nun hellere Zeiten anbrechen. Angesichts der Umfragen, die den 164ern derzeit mehr als 30 Prozent versprechen, eine kühne These, gewiss. Aber heißt es nicht auch: »Wenn die Nacht am dunkelsten ist, ist der Tag am nächsten.«

Vielleicht wird dereinst auch im ersten Buch Sahara stehen: »Und siehe, über dem Land der Finsternis leuchtete ein fallender Stern. Da zog das Volk nach Berlin und gründete eine neue Partei.«

Aber manchmal ist ein Meteor dann vielleicht auch einfach nur ein Meteor.

Nachhaltigkeit trotz Kapitalismus?

Vortrag zum Thema »Öko-Sozialismus«

Eine langjährige Diskussionsgruppe organisiert in Kooperation mit dem Buchladen »Schwarze Risse« seit Dezember 2023 eine Vortrags- und Diskussionsreihe zur Klimadebatte und sozial-ökologischen Transformation. In der Februar-Ausgabe unter dem Titel »Öko-Sozialismus« spricht Klaus Dörre von der Uni Jena über eine sozial-ökologische Transformation und die Utopie einer nachhaltigeren Gesellschaft.

Die Kapitalistische Produktionsweise zerstört

Mensch und Natur, beides Voraussetzungen für das Überleben des Kapitalismus. Ist dieses System in der Lage, eine nachhaltige Gesellschaft zu schaffen? Unmöglich, sagen viele, und auch Klaus Dörre sieht keine Perspektive, mit dem Kapitalismus eine sozial-ökologische Transformation zu erreichen. Er meint, die einzige Chance, den Planeten in eine sozial gerechte und klimaschützende Richtung zu führen, liegt in einer neuen Form des Sozialismus.

Wie sieht die konkrete Utopie aus und wie ist sie zu erreichen? Welche Klassenbündnisse sind nötig, damit die Gesellschaften diese Richtung einschlagen und die freien Produzent*innen das Kapital ablösen?

Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Arbeitskreis Internationalismus der IG Metall durchgeführt wird, findet statt am Freitag, den 16. Februar um 18.00 Uhr im IG-Metall-Haus in der Alten Jakobstraße 149.

pm/rsp

Selbstlernende Schulheizungen

Investition soll sich schnell amortisieren

Mit dem Einbau einer selbstlernenden Heizkreisregelung in neun Schulgebäuden, an zwei Bibliotheksstandorten und der Volkshochschule am Wassertorplatz macht der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg große Schritte zum Erreichen der Klimaziele. Durch den Einsatz der thermohydraulischen und adaptiven Heizkreisregelung wird das Bezirksamt jährlich hunderte Tonnen Kohlenstoffdioxid weniger emittieren. Die Investitionen in Höhe von 283.500 Euro an den Schulstandorten werden sich in weniger als einem Jahr durch den reduzierten Gasverbrauch amortisieren.

Im Frühjahr 2023 wurden die neuen Heizkreisregler in folgenden Schulstandorten installiert: Bergmannkiez-Gemeinschaftsschule, Bürgermeister-Herz-Grundschule, Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule, Charlotte-Salomon-Grundschule/Adolf-Glabrenner-Grundschu-

le, Jens-Nydahl-Grundschule, Ferdinand-Freiligrath-Oberschule, Hunsrück-Grundschule, Leibniz-Gymnasium, Reinhardswald-Grundschule. Im Herbst wurden dann mit zwei Bibliotheken und der Volkshochschule auch Gebäude aus dem Kultur- und Weiterbildungsamt aufgerüstet. Insgesamt rechnet das Bezirksamt damit, an den Schulstandorten mehr als 450 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr weniger zu emittieren und jährlich 220.000 Euro an Heizkosten einzusparen.

Das Bezirksamt kann die Gasverbräuche der technologisch aufgewerteten Gebäude nun tagesaktuell erfassen und die Heizungen der über den gesamten Bezirk verteilten Liegenschaften von zentralen Bildschirmarbeitsplätzen steuern.

Die Maßnahme wurde initiiert durch den Energiebeauftragten des Hochbauservice im Fa-

cility Management des Bezirksamtes und wird durch die neue Organisationseinheit Klima und Internationales unterstützt. Die Einheit, bisher einmalig in Berlin, arbeitet als Querschnittsfunktion mit Ämtern und Fachbereichen strategisch zusammen, um solche beispielhaften Klimaschutzprojekte schnell und effizient umzusetzen.

Andy Hehmke, Bezirksstadtrat für Schule, Sport und Facility Management, sieht gerade im Bereich der Schulgebäude großes Potenzial, die Energieverbräuche durch neue digitale Lösungen zu reduzieren und so CO₂ einzusparen. »Die ersten Monate mit dem neuen System zeigen uns bereits beachtliche Erfolge. Wir planen daher, diese Technologie in weiteren bezirklichen Gebäuden einzusetzen – sowohl an Schulen als auch in anderen Einrichtungen.«

pm/rsp

Movimiento gerettet

Kino erwirbt Räumlichkeiten

Ende 2019 hatte das Movimiento nach Unterstützung gerufen: Nachdem die Deutsche Wohnen das Haus am Kottbusser Damm erworben hatte, sollten die Räume von Deutschlands ältestem bestehenden Kino verkauft werden. Um das Aus abzuwenden, lancierten die Movimiento-Macher eine Rettungskampagne mit dem Ziel, die Räumlichkeiten selbst zu erwerben. Trotz Corona-

Pandemie und wechselnden Gesprächspartnern auf Seiten der Immobilienfirma wurden die Verhandlungen jetzt zu einem erfolgreichen Abschluss geführt und die Räume gekauft. Anfang Januar feierte man das mit einer symbolischen Schlüsselübergabe.

»Das Movimiento wird noch ein klein wenig verrückter werden«, versprechen die Betreiber in einer Mail an die Unterstützer. rsp



**ZILlich
WEG-VERWALTUNG**

Wiener Straße 7 • 10999 Berlin
Tel.: 030 - 365 31 45
www.hv-kreuzberg.de

Heidelberger Krug Raucherkneipe seit 1910

Arndtstraße 15, 10965 Berlin

Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:

Mo – Sa: 17 h – 02 h

So: 17 h – 01 h



Neuwertige Mode aus Film-Studio Fundus!

für Eure Party
Alltag Arbeit

3. - 19. Febr. 2024

Mo - Fr: 16h - 20h

Sa + So: 12h - 20h

K-SALON

Bergmannstr. 54

10961 Berlin X-Berg

U-Bhf. -Südsterne

Tel: 0175 5955028

POP-UP STORE #5



BA BERLINER KABARETT ANSTALT Mehringdamm 34 | Kreuzberg | Karten 030/20 22 007 www.bka-theater.de

zärtlichkeiten mit Freunden

Alles muss, nichts kann

22. - 24. Februar 2024, jeweils 20 Uhr

Der Tod

Geisterstunde

24. Februar 2024, 23:59 Uhr

Lucky # Slevin (Lucky Number Slevin)

»Es ist mir nach wie vor unbegreiflich, wie es dieser grandiose Film geschafft hat, keinen deutschen Verleiher zu finden. Dabei wartet er ja nicht nur mit einer soliden Star-Besetzung auf, sondern auch mit einer raffiniert erzählten, wendungsreichen Story im New Yorker Gangsterboss- und Buchmacher-Milieu. So habe ich den Film damals nicht im Kino, sondern bei einem Freund auf DVD gesehen – und seitdem selbst unzählige Male ver-

schenkt, weil man den einfach gesehen haben muss.«

Deutschland, USA, Kanada, Vereinigtes Königreich 2006

Regie: Paul McGuigan mit Josh Hartnett, Bruce Willis, Lucy Liu, Morgan Freeman, Ben Kingsley u.a.

Bei diversen Streamingdiensten und als DVD/BD

Robert S. Plaul ist KuK-Redakteur und leitet den Carpathia Verlag.

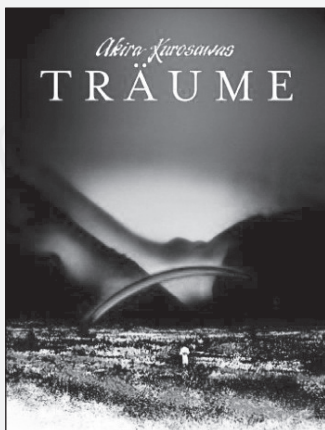


Akira Kurosawas Träume (Yume)

»Kurosawas Träume (ein Episodenfilm, der auf tatsächlichen Träumen des Regisseurs basiert) ist ein unglaublich bildgewaltiger Film. Ich dachte, ich wäre in einer anderen Welt. Es ist schwer zu erklären, den muss man gesehen haben.«

*Japan / USA 1990
Regie Akira Kurosawa mit Akira Terao, Martin Scorsese u.a.
Bei Apple TV und Prime Video*

Christian Wolf betreibt zusammen mit seinem Mann Andreas das backbord.



»Welchen Film sollten die KuK-Leserinnen und -Leser mal wieder oder endlich mal sehen? Warum genau diesen, und was ist dein persönlicher Bezug zu dem Werk?«

Diese Fragen stellten wir Redaktionsmitgliedern und Kiezbewohnern aus dem Freundeskreis. Herausgekommen ist eine spannende Mischung aus bekannteren und weniger bekannten Produktionen der letzten 70 Jahre.

Wer den entsprechenden Film nicht zufällig bereits in der eigenen Filmsammlung hat, wird teilweise etwas suchen müssen. Einige Filme sind bei einem oder mehreren der gängigen Streaminganbieter verfügbar, andere bei YouTube, viele auf DVD. Diese wird man dann vermutlich auch beim Videodrom in der Friesenstraße oder bei der AGB leihen können.

kuk

Im Namen des Vaters (In the Name of the Father)

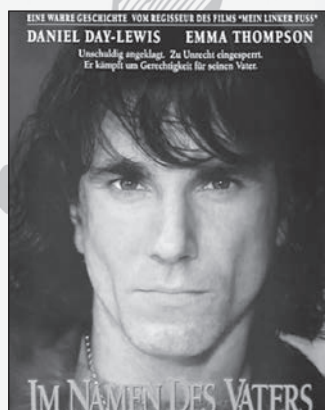
»Das ist mit Abstand der Film, der mich am meisten umgehauen hat. Er basiert auf einer wahren Geschichte über die IRA. Der Protagonist kämpft im Namen des Vaters für seine Familie. Gut besetzt, megageile Mucke!

Ich bin in Derry gewesen. Da ist mir klar geworden, was dieser Film wirklich für eine Realität meint. Soziale Probleme, nicht Religionskonflikte, die mit Panzern zu 'lösen' versucht wurden.

Das ist unglaublich gut geschildert und gespielt, besonders die Situation im Knast«

USA, Irland, Vereinigtes Königreich 1993

*Regie: Jim Sheridan mit Daniel Day-Lewis, Emma Thompson, John Lynch u.a.
Bei diversen Streamingdiensten und als DVD*



Dagmar ist Althistorikerin und wohnt seit einigen Jahren im Kiez.

Aufstand der Tiere (Animal Farm)

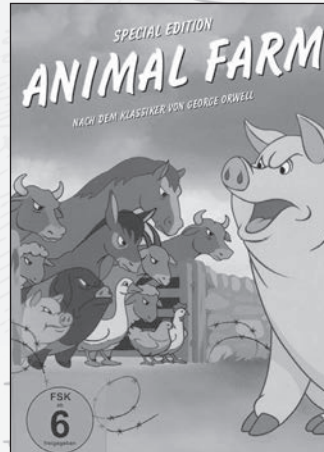
»Den müssen alle gucken! Der Film hat mich beeinflusst und zum Nachdenken angeregt. Ich finde ihn relevant, weil die Probleme, die angesprochen werden, immer noch nicht gelöst sind.

Ich fand die Ungerechtigkeit schlimm, dass es in eine andere Richtung kippt. Das waren krasse Bilder, als Boxer abgeholt wurde.«

Vereinigtes Königreich 1954
Regie: John Halas, Joy Batchelor

Bei diversen
Streaming-
diensten und als
DVD/BD

Tobias ist Neu-
historiker und
Wahlkreuzberger.



Diva

»Ein junger Mann schneidet heimlich ein Konzert einer von ihm verehrten Opernsängerin mit, die keine Aufnahmen ihres Gesangs zulässt – doch Mafia und Polizei, die ihn plötzlich verfolgen, suchen etwas ganz anderes. Wir haben den Film bestimmt 30 Mal gesehen. Er hat eine Stimmung, die überhaupt nicht krimimäßig ist, eine Stimmung, wo alles ganz sanft und leicht wird. In Hannover gibt es kommunale Kinos, da lief der Film häufig um 22 Uhr, über Wochen.«

Frankreich 1981

Regie: Jean-Jacques Beineix
mit Frédéric Andréi, Wilhelmenia Fernandez u.a.
Bei diversen Streaming-
diensten und als DVD/BD

Anke und Jochen wohnen
abwechselnd in Hannover
und Berlin.



mit der KuK

Welcome

»Großes, französisches bzw. belgisches Kino. Hervorragende Akteure und ein Thema, das weiterhin brandaktuell ist. Der Film zeigt teilweise sehr schmerzhaft, wie schwer es ist, persönlich zu helfen gegen eine kalte Gesetzgebung, und dass hinter jedem Geflüchteten ein Leben steht mit Hoffnung und Träumen.

Ich habe ihn durch Zufall mal

spätabends auf ZDF gesehen
und besonders das Finale hat
mich tief berührt.«

Frankreich 2009
Regie: Philippe Lioret
mit Vincent Lindon, Firat Ayverdi u.a.
auf DVD veröffentlicht

Harald Jaenicke ist in Kreuzberg
aufgewachsen und Gastronom.



Die Wannseekonferenz

»Gleich drei Mal wurde die Wannseekonferenz verfilmt. Während der amerikanische Spielfilm *Conspiracy* eher fiktional daherkommt, halten sich die Produktionen von 1984 und 2022 sehr eng an das historische Geschehen. Besonders bedrückend ist dabei die Version von 1984. Während das Remake mit einem gewissen Nazi-Pathos daherkommt, ist die Ur-Version viel bedrückender. Hier wird immer wieder gelacht, reichlich Cognac genossen und mit jedem ab-

geschmackten Witz wird deutlicher, was Hannah Arendt meinte, als sie während des Eichmann-Prozesses über ‚die Banalität des Bösen‘ geschrieben hat, ein Ausdruck, für den sie heftig angefeindet wurde. Wer den Film gesehen hat, mag sich gut vorstellen, was für eine Atmosphäre 82 Jahre später in einer ganz ähnlichen Villa ein paar Kilometer weiter in Potsdam geherrscht hat.«

Deutschland 1984

Regie: Heinz Schirk
mit Dietrich Mattausch, Harald Dietl, Robert Atzorn, Jochen Busse u.a.
verfügbar auf YouTube

Peter S. Kaspar ist Autor und
Chefredakteur der KIEZ UND
KNEIPE.





Täglich wechselnde Mittagsgerichte
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering

Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr
 Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr
 Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25
 nonneundzwerg.com | facebook.com/nonneundzwerg

YORCKSCHLÖSSCHEN
 YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



JAZZ & BLUES LIVE

www.yorckschloessen.de

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch
 Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau
 Neuenburger Straße

Zum kleinen Moritz
 Moritzplatz

Abschied von Wolfgang Wieland

Ex-Justizsenator wurde 75 Jahre alt

Die Passionskirche war bis zum letzten Platz gefüllt, als Kreuzberg und Berlin am 5. Januar von einem Ur-Grünen Abschied nahmen. Der über alle Parteigrenzen hinweg geschätzte Rechtspolitiker starb nach schwerer Krankheit mit 75 Jahren.

Wieland war 1978 Mitbegründer der Alternativen Liste in Berlin, aus der sich die Grünen entwickelten. Insgesamt 17 Jahre lang gehörte er mit Unterbrechungen von 1987 bis 2004 dem Abgeordnetenhaus an. Seine Zeit als Justiz-



WOLFGANG WIELAND starb mit 75 Jahren.

Foto: Bündnis 90/Die Grünen

senator war wegen der vorgezogenen Neuwahlen kurz. So übernahm er abermals den Fraktionsvorsitz, den er bis dahin schon drei Mal innegehabt hatte.

2004 wechselte Wieland in die Bundespolitik. Auch in der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen übernahm er die Sprecherfunktion. Sein Fachgebiet blieb die Rechtspolitik. Er prägte den NSU-Untersuchungsausschuss. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Bundestag blieb er gefragt. Er wurde zum Sonderermittler für den Wirecard-Untersuchungsausschuss bestellt. 2021 wurde er als einer der bislang letzten Bürger Berlins mit dem Titel Städtältester geehrt.

psk

6000 Quadratmeter entsiegelt

Friedrichshain-Kreuzberg wird Schwammstadt

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat im Jahr 2023 über 6.000 Quadratmeter Fläche im öffentlichen Straßenland entsiegelt. Zu den entsiegelten Flächen zählen Teilbereiche am Lausitzer Platz, ehemalige Stellplätze im Graefekiez und Teile des Görlitzer Ufers

in Kreuzberg. Hinzu kommen Entsiegelungsprojekte in Grünanlagen, wie die Wegesanie- rung am Carl-Herz-Ufer und der Rückbau eines ehemaligen Bolzplatzes im Viktoriapark.

Dazu meinte die zuständige Bezirksstadträtin Annika Gerold: »Fried-

richshain-Kreuzberg wird Schwammstadt. Für ein besseres Regenwassermanagement und das Absenken der Temperaturen in heißen Sommermonaten brauchen wir, vor allem in der Innenstadt, deutlich mehr entsiegelte Flächen.«

pm



AGAPLESION
BETHANIE HAUS BETHESDA

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Vollstationäre Pflege

- 70 Einzel- & Doppelzimmer
- Drei Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz
- Senioren-Wohngemeinschaft

Seniorenwohnungen

- Ein- & Zwei-Zimmer-Apartments mit Bad/WC, Küchenzeile und Balkon
- Telefon-, Fernseh- & Kabelanschluss
- Gartennutzung & Gemeinschaftsraum
- Serviceleistungen: Beratung & Hilfestellung durch den Sozialdienst

www.bethanien-diakonie.de



AKTUELLES

Online-Vorträge der Angehörigen-Akademie:

„Grundkurs Demenz - Hilfe beim Helfen – Modul 1-5“

Das Schulungsprogramm vermittelt Grundinformationen zu Demenzen, den unterschiedlichen Formen der Erkrankung, Diagnosestellung und Therapiemöglichkeiten.

Start: Montag, 12.02.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Kostenlos! Anmeldung unter:
www.bethanien-diakonie.de

Dieffenbachstr. 40
10967 Berlin
T (030) 69 00 02 - 0

Digitale Souveränität älterer Menschen fördern

Praktische Anwendungen Künstlicher Intelligenz im Mehrgenerationenhaus



Kann Künstliche Intelligenz (KI) zur Lebensqualität beitragen und wenn ja, in welcher Weise? Ältere Menschen gehören zu der gesellschaftlichen Gruppe in Deutschland, die vom Nutzen von KI-Anwendungen bisher wenig profitieren, obwohl entsprechende Technologien einen Beitrag zu ihrer Lebensqualität leisten können. Dabei kann es sich um Sprachassistenten handeln, die den Alltag vereinfachen, um Haushaltsgeräte, die körperlich anstrengende Arbeit abnehmen

oder um Apps, die bei Sehbeeinträchtigungen helfen, die Umgebung besser wahrzunehmen. KI kann aber auch einfach Spaß machen, etwa mit Spielen oder im Umgang mit KI-Robotern.

Kommt mit uns ins Gespräch und lernt interessante Technologien und smarte Geräte vor Ort kennen! Dienstag, 6. Februar von 16 bis 18 Uhr im Mehrgenerationenhaus Gneisenaustraße.

Kontakt: Tim Ünsal, Tel. 0178 311 2803, E-Mail: t.uensal@nachbarschaftshaus.de. nhu



SPASS AM GERÄT in jedem Lebensalter. Das NHU möchte die digitale Souveränität älterer Menschen fördern.
Foto: nhu

Müsli-Station und Spieleparadies

Sonntags-Familienbrunch im Nachbarschaftshaus

Wir laden alle Familien am Sonntag, den 4. Februar von 9:30 bis 12:30 Uhr herzlich zu einem Mitbring-Brunch in das Nachbarschaftshaus Urbanstraße ein.

Wenn Ihr kommt, tragt bitte alle etwas zum gemeinsamen Brunch bei! Es wird eine Müsli-Station und leckere Waffeln geben – sowie Kaffee und Tee auf Spendenbasis.

Der Saal verwandelt sich für alle Kinder in ein buntes Spieleparadies mit einem Bewegungsparcours, Hula Hoop-Reifen, einem Kleinkindbereich, einer Holzseisenbahn, einem Lesezelt und vielem mehr. Altersempfehlung: für Familien mit Kleinkindern und älteren Geschwistern.

Einen barrierefreien Zugang gibt es über unseren Fahrstuhl und auch genug Platz für Buggys ist im Haus. Eine ruhige Ecke zum Stillen und Wickelmöglichkeiten sind ebenso vorhanden.

Kontakt: Sophie Schäfer, Tel. 690 497 20, E-mail: s.schaefer@nhu-ev.org.



WÄHREND DIE GROSSEN gemütlich brunchen (oben), können die Kleinen sich nach Herzenslust im großen Saal austoben (unten) und spielen.

Fotos: nhu



Geben und Nehmen

Kinder-Kleidertauschparty im NHU

Wir laden herzlich ein zu der ersten Kinder-Kleidertauschparty in diesem Jahr – am Freitag, den 23. Februar von 14:30 bis 17:00 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße!

Bring gut erhaltene (gewaschene) Kinderkleidung zum Tauschen mit und schaue bei den gespendeten Sachen nach passenden Teilen für

dein(e) Kind(er). Bitte maximal eine große Tüte pro Kind mitbringen! Falls du keine Kleidung übrig hast, kannst du natürlich dennoch an der Tauschparty teilnehmen und Kleidungsstücke mitnehmen.

Kontakt: Sophie Schäfer, Tel. 690 497 20, E-Mail: s.schaefer@nhu-ev.org.

nhu



TAUSCH UND PLAUSCH

komm vorbei auf einen heißen Tee, quatschen, häkeln, stricken und Sachen tauschen!





Wann? jeden Freitag 10-14Uhr
Wo? Kreuzberger Stadtteilzentrum
Lausitzer Straße 8
10999 Berlin

Jresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1** (-) **Aufstand der Aufrechten**
Millionen demonstrieren gegen die AfD
- 2** (6) **Das große Hupen**
Bauern legen Hauptstadt lahm
- 3** (4) **Und ewig streiken die Lokführer**
Bahn schon wieder im Ausstand
- 4** (-) **Privatpartei für Sahara**
BSW ist jetzt eine Partei
- 5** (-) **Raketen über dem Bab el Mandab**
Huthi legen sich mit dem Rest der Welt an
- 6** (-) **Kein Wintermärchen für die Handballer**
Nur Platz vier bei der Heim-EM
- 7** (-) **Spektakel über dem Havelland**
Meteorit geht in Brandenburg nieder
- 8** (-) **Das Wunder von Tokio**
Fast 400 Menschen überleben Crash
- 9** (-) **Abschied von Anfield**
Klopp wird Liverpool verlassen
- 10** (-) **Fußball im Trauerflor**
Franz Beckenbauer und Kay Bernstein tot

Wenn gegen euch Millionen stehen

Millionen von Menschen demonstrieren gegen die AfD

So gut stand die AfD in Umfragen noch nie da. Doch seit bekannt wurde, dass AfD-Politiker mit anderen Rechten in Potsdam, nur ein paar Kilometer von der berühmten Wannsevilla entfernt, Deportationsphantasien gesponnen haben, scheint Deutschland aufzuwachen. Millionen gehen dagegen auf die Straße.

Auch die Bauern kamen wieder nach Berlin und bewiesen, dass man mit Traktoren ein zwölfstündiges Hupkonzert veranstalten kann.

Bei der Bahn hupen sie nicht, sie streiken – schon wieder. Die Fronten zwischen den Parteien scheinen verhärten.

Sahra Wagenknecht hat nun endlich ihre Partei gegründet, die sie auch gleich in ihrer eigenen Bescheidenheit nach sich selbst benennt – vorerst, wie sie versichert.

Der Bab el Mandab ist die Meerenge zwischen Rotem Meer und dem Indischen Ozean. Wer die blockiert, blockiert große Teile des Welthandels. Die Huthirebellen beschießen Handelsschiffe, die da durch müssen. Das will sich der Rest der Welt nicht länger gefallen lassen.

Die Handball-EM in Deutschland begann mit viel Euphorie. Am Ende blieb Platz vier und ein ziemlicher Kater.

Ein Meteor über Sachsen, Brandenburg und

Berlin lässt viele Menschen staunen – so sie denn nachts um halb zwei gerade in die richtige Richtung an den Himmel geschaut haben.

Es gibt auch noch gute Nachrichten. In Tokio überlebten fast 400 Passagiere einer A 350 eine Kollision auf der Landebahn. Die Maschine brannte völlig aus.

Jürgen Klopp sagt Goodbye. Der deutsche Wundertrainer verlässt die Anfield Road in Liverpool am Ende der Saison.

Schocks im Fußball: Wenige Tage nach dem Tod von Franz Beckenbauer verkündet Hertha den Tod von Präsident Kay Bernstein. psk

SOZIAL. GERECHT. WELTOFFEN.

Mail: fraktion@linke-kommunal.de
Telefon: 030/902982599
Fax: 030/902982514

Öffnungszeiten des Fraktionsbüros

Mo. 11:30 - 20:30 Uhr
Di. 10:30 - 18:30 Uhr
Mi. 11:30 - 18:30 Uhr
Do. 10:30 - 18:30 Uhr
Fr. 15:00 - 18:30 Uhr

Adresse

Rathaus Kreuzberg
Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin
Raum 1049
1. Stock bei den Fahrstühlen



Unser Fraktionsbüro ist barrierefrei!
www.linke-kommunal.de

Literarisches Kreuzberg: vorwärts: buchhandlung + antiquariat

Mehr als Sozialdemokratie

In der Stresemannstraße gibt's auch Belletristik

Was wäre die Welt ohne Bücher? Sicherlich ein ganzes Stück langweiliger und dümmere. In dieser Reihe stellen wir Orte vor, an denen es Literatur zum Anfassen und Erleben gibt: Ob Belletristik, Sachbuch, Kochbuch, Lyrikband oder Fachbuch – Kreuzberger Buchhandlungen haben für jeden die passende Horizonterweiterung im Angebot.



BUCHHÄNDLERIN Katharina Weber hat die Buchhandlung 2022 übernommen. Foto: rsp

Natürlich ist es kein Zufall, dass die Buchhandlung »vorwärts« so heißt wie die Parteizeitung der SPD, und auch der Standort des Geschäfts im Erdgeschoss des Willy-Brandt-Hauses, das bekanntermaßen die Bundespartei zentral beherbergt, deutet darauf hin, dass hier die Sozialdemokratie zu Hause ist. Aber eben nicht nur. Denn neben einem in der Tat sehr umfangreichen Angebot an neuen und antiquarischen Büchern zur Geschichte der Sozialdemokratie und einem kleinen Angebot an SPD-Merch, gibt es in

dem geräumigen Laden noch jede Menge mehr zu entdecken.

Dabei sind natürlich weitere Sachbücher zu politischen Themen, zu Wirtschaft und Kapitalismuskritik sowie zur Geschichte des Nationalsozialismus – aber auch eine Auswahl an Filmbüchern, die Buchhändlerin Katharina Weber zukünftig noch ausbauen will. Sie hat das parteiunabhängig geführte Geschäft 2022 zusammen mit ihrem Schwager übernommen. Aber auch belletristische Titel finden sich reichlich im Sortiment.

Neben aktuellen Romanen und Krimis gibt es auch eine kleine Kinderbuchabteilung. Dazu kommen einige Kochbücher, Zeitungen und Zeitschriften und eine geschmackvolle Auswahl an politischen und historischen Postkarten.

Etwa einmal pro Monat finden in der Buchhandlung Vorträge, Diskussionen und natürlich Lesungen statt, zuletzt etwa mehrere Ausgaben des »europäischen Salons«, die sich mit Osteuropa-Themen befassen. Demnächst soll es auch eine Kinderbuchlesung geben. rsp

['faləndin]



Am Südsterne - Hasenheide 49
Im Winter ab 16:30 Uhr

Garthaus
Valentin

Donald Duck in der AGB

Alles über das geheime Leben der berühmten Ente

Donald Duck ist zu Gast in der Amerika-Gedenkbibliothek – oder zumindest seine Stimme. Peter Krause, der 31 Jahre lang die Synchronstimme von Donald Duck war, und der Musiker P.R. Kantate führen durch das wunderbare und verrückte Leben der berühmtesten Zeichentrücker der Welt.

Vom seltsamen Entenhausener Stadtplan führt die Exkursion zu Daisy, zu Donalds Charakter, seiner Stimme und seinen Pech- und Glücksstrahlen. Wie klingt er auf Japanisch oder Spanisch? Wie synchronisiert man ihn? Dazu gibt's Filmausschnitte, Live-Musik und so ziemlich alle Informationen



über das geheime Leben einer Ente.

Die Show findet statt

am 25. Februar von 14 bis 15:30 Uhr im PopUp Saal der AGB. pm/rsp

Da kannst du einpacken!
Tolle Taschen und Täschen
nicht nur für Beuteltiere.



**20% Rabatt auf alles
16.-20. Februar!**



**Kauf krasse Kreuzberg-Klamotten
und unterstütze deine Kiezzeitung!**

kiezundkneipe.de/shop

Kinder- und Jugendjury tagt wieder

Bis zu 1.000 Euro für Projekte

Die Kinder- und Jugendjury Friedrichshain-Kreuzberg geht in die nächste Runde. Junge Menschen des Bezirks zwischen 10 und 21 Jahren sind eingeladen, mit ihren Projektideen daran teilzunehmen.

Eine Möglichkeit zur Förderung besteht für die unterschiedlichsten Arten von Projekten und Aktionen, so zum Beispiel Sport- und Kreativprojekte, Projekte von Schülervertretungen, Verschönerungsaktionen, Projekte gegen Diskriminierung und Rassismus, Projekte für

politische Bildung, Naturschutzprojekte, Hilfs- und Unterstützungsprojekte.

In diesem Frühjahr werden wieder zwei separate Jurysitzungen angeboten, eine für Jugendliche am 27. Februar (14 bis 21 Jahre) und eine für Kinder am 5. März (10 bis 13 Jahre).

Einsendeschluss für die Anträge ist der 12. Februar 2024. Alle weiteren Informationen gibt's unter dem KuK-Link kuk.bz/nkb.

Die Projektgruppen entsenden jeweils zwei Personen in die Jury. Auf

der Jurysitzung werden die Projekte aller Gruppen vorgestellt und dann gemeinsam über die Vergabe der Fördermittel entschieden. Es können bis zu 1.000 Euro beantragt werden.

2023 wurden 28 Projekte, unter anderem zu den Themen Natur- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Kreativ- und Film-, Kunst-, Foto- und Tanzprojekte, Gestaltungsprojekte Innen-/Außenbereich (Schule/FZE) und Sportevents sowie Sportprojekte gefördert.



*Restaurant
Split*

Blücherplatz 2 10961 Berlin
030 / 251 27 15

Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr
www.restaurant-split-berlin.de

ANNO'64
Die KiezKneipe

Jeden 1. + 3. Samstag

Birthday Event For Friends * With Special Guests

Happy Hour

täglich 17 bis 18 Uhr

Freitag & Samstag

ab 22 Uhr DJ Nights

Happy Monday ab 21 Uhr
alle Getränke 20% billiger

**Hot Spot
Billard
Kicker**



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin
Nähe U-Bhf Südsterm (U7)
Tel.: 030 - 69 53 62 00

www.anno64.de

Winterferien im Technikmuseum

Workshopprogramm zu Klima- und anderen Themen

Zu den Winterferien hat das Technikmuseum Berlin zwischen 3. und 11. Februar ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche vorbereitet. In verschiedenen Workshops und Führungen geht es um Experimente mit Wasser und Eis, Drucken

mit Bleisatz, den Traum vom Fliegen – und Zucker. Bei einer Familienführung durch die Sonderausstellung »Dünnes Eis« geht's auf virtuelle Forschungsreise an Bord der Polarstern, wo gemeinsam Klimadaten in der Arktis gesammelt werden.

Kinder und Jugendliche unter 18 haben freien Eintritt ins Museum, die Teilnahme am Programm ist allerdings nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich.

Das komplette Programm auf einer Seite gibt's unter: kuk.bz/r49 rsp

Einmischung erwünscht

Erinnerung an Heinrich Böll

Der Schauspieler Günter Barton und der Saxophonist Lars Stoermer erinnern am 21. Februar um 19 Uhr im Kurt-Mühlenhaupt-Museum an den prominenten Schriftsteller, Nobelpreisträger und kompromisslosen Verfechter einer kritischen Öffentlichkeit: Heinrich Böll. Die beiden Künstler interpretieren Böll mit feiner spitzer Zunge in Wort und Ton. Die klassischen Komponisten (Händel, Dittersdorf, Beethoven) werden stilistisch verfremdet und in Bezug zu den Texten von Böll gebracht. Barton und Stoermer zeigen, wie zeitlos Bölls Schriften sind. Bölls »Einmischung erwünscht« stellt bis heute ein Vorbild gesellschaftlichen Engagements dar. Für ihn begann die Freiheit im Kopf.

Der Schauspieler und Sänger Günter Barton hat bereits u.a. zusammen mit George Tabori

und Peter Prader gearbeitet. In dem internationalen, erfolgreichen Kinofilm »Zu den Sternen« spielte er die Hauptrolle und war an zahlreichen Fernsehproduktionen beteiligt. Zudem ist er Teil der Berlin Comedian Harmonists an der Komödie am Kurfürstendamm.

Lars Stoermer (Saxophon/Klarinette/Komposition) studierte an der Musikhochschule Hannover. Er trat auf den Jazzfestivals Jazz Baltica, Elbjazz Hamburg, Duisburg, Leipzig, Konstanz, Lüneburg, Hildesheim und Hannover auf und spielte Tourneen mit u.a. Pee Wee Ellis, Martha High & Marva Whitney sowie »Wir sind Helden«.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe »Salon Mühlenhaupt« statt.

Infos und Tickets: muehlenhaupt.de. pm

Schutzräume und kleine Fluchten

»Die Kapsel« im Thikwa

Mit der Premiere von »Die Kapsel« ist das Theater Thikwa am 31. Januar ins neue Jahr gestartet, weitere Vorstellungen gibt es noch bis zum 10. Februar – und Betancor schreibt wieder Songs für Thikwa dazu.

Wir nehmen ständig ein. Für und gegen, um gesund zu werden, besser zu leben, weiter zu leben, anders zu leben, woanders zu leben.

Die Kapsel schließt uns ein, lässt uns raus, katapultiert uns in fremde Welten und bietet Unterschlupf.

Meine Kapsel ist offen, lässt sich aber leicht verschließen. In meiner Kapsel bekomme ich mein Lieblingsessen. Ich fühle mich in meiner Kapsel, als wäre ich ein

ganz normaler Mensch. Ich wünsche mir, dass die Kapsel Behinderung und Inklusion irgend-

Die Kapsel ist ein Lied. Die Kapsel ist ein Zelt. Die Kapsel ist ein Mensch.

Eine Stückentwicklung über Schutzräume, Abhängigkeiten und kleine Fluchten mit Texten der Darstellenden, in Szene gesetzt von Antje Siebers und mit Songs von Betancor, musikalische Leitung Almut Lustig.

Mit: Patrick von Blume, Heidi Bruck, Louis Edler, Torsten Holzapfel, Almut Lustig, Stephan Sauerbier.

Regie: Antje Siebers, Musikalische Leitung: Almut Lustig, Songs: Betancor, Bühne: Isolde Wittke, Kostüm: Heike Braitmayer,

Licht: Katri Kuusimäki. Weitere Infos und Tickets (16 € – ermäßigt 10 €): thikwa.de. pm



VIER MANN in einer Kapsel.

Foto: Thikwa

wann überflüssig wird, dass sie sich auflöst, wie ein Medikament, und weg ist sie.

KREUZBERGER RADKURIER*INNEN SUCHEN KIEZKUNDSCHAFT

AUTOFREIES KOLLEKTIV AUF CARGOBIKES

SAME DAY LIEFERUNGEN
AB 10€ NETTO!

KREUZBERGER
NACHBARSCHAFTSRABATT!



CROW



CROWBERLIN.DE



Wildes Kreuzberg: Grünfink (*Chloris chloris*)**Was grünt so grün im Knöterich?**

Ein frecher Vogel frisst am allerliebsten Hagebutten

Wer macht denn da schon wieder solchen Ratz vor dem Schlafzimmersfenster? Ach so, das ist nur die Grünfinkengang vom Hinterhof. Und kaum ist die Kamera gezündet, sind sie wieder weg und kabbeln sich oben im Knöterich an der Brandmauer.

Der auch Grünling genannte spatzengroße Singvogel gehört zur Unterfamilie der Stieglitzartigen in der Familie der Finken. Er hat einen kräftigen Körper, Kopf und Schnabel und gelblich grünes oder grünlich gelbes Gefieder mit grauen Flügelspitzen. Sein Gesang variiert zwischen nervigem Tschilpen und melodischem kanarienvogelähnlichem Tirilieren.

Ursprünglich heimisch in Europa, Nordafrika und Westasien gibt es mittlerweile auch Popu-

lationen auf den Azoren, Kanaren und Madeira sowie in Uruguay, Argentinien, Australien und Neuseeland.

Er bewohnt lichte Ge-

sich im Frühjahr ein Pärchen gefunden, geht es gemeinsam auf Nistplatzsuche. Dabei trifft das Weibchen die endgültige Entscheidung, wo

das Nest gebaut wird. Beliebt sind dicht bewachsene höher gelegene Orte – das kann auch mal ein Blumenkasten auf dem Balkon sein.

Neben Samen, Knospen und Früchten (Hagebutten sind seine Leibspeise) frisst er zumindest in der Brutzeit auch mal Insekten und Larven.

Der vorwitzige Geselle lebt in Mitteleuropa als Standvogel, ist damit also auch im Winter anwesend und legt sich an Futterstellen gerne mal mit anderen Vögeln an.

Tipps vom NABU zur Winterfütterung von grünlichen und andersfarbigen Vögeln gibt es unter kuk.bz/nz5. cs



EIN GRÜNFINK-MÄNNCHEN in voller Pracht.

Foto: Holger Uwe Schmitt (CC BY-SA 4.0)

hölz an Waldrändern. In Städten reichen ihm ein paar Bäume oder begrünte Hausfassaden, um sich wohlfühlen. Gärten, Parks und Friedhöfe findet er natürlich auch sehr prima und ist dort häufig in größeren Gruppen unterwegs.

Die meisten Grünfink-Paare führen eine monogame Saisonehe. Hat

Na, liebe KUK? Was macht ihr denn dieses Jahr am 14. Februar?!

Am Aschermittwoch? Öhm, nix?

Den meine ich doch nicht, und der fällt ja dieses Jahr auch nur zufällig auf dieses wichtige Datum!

Du willst jetzt aber bitte nicht auf den Valentinstag anspielen, Leser?

Himmel hilf – das ist doch kitschiger Quatschkram!

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Eben. Finden wir auch. Na gut, sollten wir an dem Tag vielleicht ein Buch verschenken?

Ha! Jetzt hast du auch die tolle Webseite mit all

den kuriosen Feiertagen gefunden.

Ertappt. Man könnte auch den Tag des Kondoms oder den des Riesenrads begehen.

Jaja, aber der wichtigste von all diesen Tagen?

Echt jetzt? Nee, oder?

Na klar! Lasst uns zusammen den Tag des Mettbröchens feiern!

**Individuelle Beerdigungen,
Beratung, Begleitung in und um Berlin**

Kiez-Bestattungen

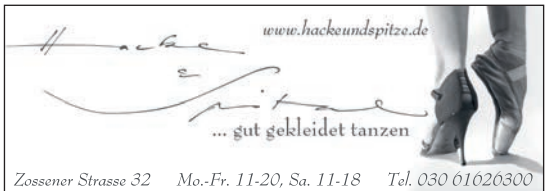
K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54
mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de

Flipper für alle!

**An- und Verkauf
Vermietung**

★ **0170 777 7775** ★

PINBALLZ.ROCKS



Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61026300

**BESTER SCHUTZ
FÜR SIE UND
IHRE LIEBEN.**



Gerne beraten wir Sie:
**FILIALDIREKTION
FRANK PATZER &
PETRA VON CHAMIER GBR**
Baerwaldstraße 50
10961 Berlin
Telefon 030 21919980

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

**RETTEN STATT REDEN**

**Ein Menschenleben ist unbezahlbar,
Seenotrettung nicht!**



IBAN: DE77100205000002022288
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
Kontoinhaber: Sea-Watch e.V.
Stichwort: „Sea-Watch“

Gitarrenunterricht

Flamenco, Klassik, Pop, Rock,
Liedbegleitung – Konzert-,
Western- und E-Gitarre,
Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne
Noten für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene
erteilt erfahrener Gitarrist
mit viel Geduld und Humor
(auch Hausbesuche möglich)
Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch
0176 35 87 12 00
jascha.pampuch@gmx.de

**Hier wäre
noch Platz für
Ihre Anzeige!**

kiezundkneipe.de/anzeigen
anzeigen@kiezundkneipe.de
030-42003776



CHEMISCHE REINIGUNG
Bergmannstraße 93
10961 Berlin, Tel. 6931581
Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen



1. Artemis Friseur · Fühlingerstr. 6
2. Backhaus Liberta · Zossener Str. 47
3. none & zwerg · Mittenwalder Str. 13
4. Gasthaus Valentin · Hasenheide 49
5. Die Woillust · Mittenwalder Str. 49
6. Delhi 6 · Friedrichstr. 237
7. unterRock · Fühlingerstr. 20a
8. backbord · Gneisenaust. 80
9. Willi-Boos-Sportanlage · Gneisenaust. 36
10. Ristorante Pizzeria Yasmin · Wilhelmstr. 15
11. Grober Unfing · Zossener Str. 33
12. Kebab36 · Blücherstraße 15
13. ZEHA Schule · Friesenstr. 7
14. Henkelstein · Blücherstr. 19
15. El Fredo · Friedrichstr. 14
16. Undercover Media · Solmsstr. 24
17. K-Salon · Bergmannstr. 54
18. Café Logo · Blücherstr. 61
19. Yorkschlösschen · Yorkstr. 15
20. Needles & Pins · Solmsstr. 31
21. Yorks BAR · Yorkstr. 82
22. Bunter Südster · Friesenstr. 21
23. Silence Massagen · Gneisenaust. 81
24. Docura · Zossener Str. 20
25. In la Munde · Friesenstr. 10
26. Berliner Genusswerk · Mehringdamm 57
27. Molnar & Ko · Riemannstr. 13
28. a compas Studio · Hasenheide 54
29. Galander · Großbeerenstr. 54
30. Hacke & Spitze · Zossener Str. 32
31. Café Scotti-Höfe · Mehringdamm 57
32. Flachbau · Neuburger Str. 23a
33. Atelier des Sehens · Wilmstr. 2
34. Berliner Lösungswege · Solmsstr. 12
35. Passionskirche · Marheinekeplatz 1
36. Limonadier · Nostitzstr. 12
37. Schokolotten · Großbeerenstr. 28d
38. Destille · Mehringdamm 67
39. Jascha Pampuch · Fühlingerstr. 20a
40. Antonellos Gewürzhera · Nostitzstr. 22
41. RadCompany · Hegelberger Str. 53
42. Kollo · Monumentenstr. 29
43. Chemische Reinigung · Bergmannstr. 93
44. Bilder-Buch-Laden · Zossener Str. 6
45. Hammett · Friesenstr. 27
46. Gras Grün · Ritterstr. 43
47. Hair Affair · Friesenstr. 8
48. Heideberger Krug · Arndstr. 15
49. Märkischer Sportclub e.V. · Gelbeist. 12
50. Heilig-Kreuz-Kirche · Zossener Str. 65
51. Stadtklaus · Bernburger Str. 35
52. Uschi's Kneipe · Mehringplatz 13
53. Just Juggling · Zossener Str. 24
54. English Theatre / Theater Tilkwa · Fidicin 40
55. Zum kleinen Moritz · Prinzenstr. 39
56. Kado · Graefestr. 20
57. Theater im Aufbaubau · Prinzenstr. 85f
58. blum · Paul-Lincke-Ufer 21
59. Café Nova · Urbansr. 30
60. Nachbarschaftshaus · Urbansr. 21
61. Kissinski · Gneisenaust. 61
62. Hotel Johann · Johaniierstr. 8
63. Stadtmission · Bernburger Str. 3-5
64. Anno 64 · Gneisenaust. 64
65. Lelaland · Gneisenaust. 52a
66. Tierärzte Urbanhagen · Baerwaldstr. 69
67. Bäckerlei A. & O. Unai · Mehringplatz 14
68. BKA Theater · Mehringdamm 34
69. Pinateria · Grimmstr. 27
70. Buchhandlung Moritzplatz · Prinzenstr. 85
71. Maison Blanche · Körstr. 15
72. Plegewohnheim am Kreuzberg · Fidicin 2
73. Platzstaff · Bopst 2
74. Berliner Mieterverein · Hasenheide 63
75. Pelloni · Marheinekehalle
76. Zum goldenen Handwerk · Obentrautstr. 36
77. Broken English · Arndstr. 29
78. Kranich-Dojo · Mehringdamm 55
79. York Share · Yorkstr. 26
80. Zurich Versicherung · Baerwaldstr. 50
81. Jade Vital · Graefestr. 74
82. Movimento · Kottbuser Damm 22
83. Brauhaus Südster · Hasenheide 69
84. FHB-Museum · Adalbertstr. 95A
85. Sputnik · Hasenheide 54
86. Leseguck · Ohlauer Str. 37
87. Eva Blume · Graefestr. 16
88. Mika · Graefestr. 11
89. Archiv der Jugendkulturen · Fidicinstr. 3
90. Bier-Kombi · Mantuffelstr. 53
91. Tabae Tagespflege · Böckstr. 22/23
92. Schlawinchen · Schönleinstr. 34
93. Vanille & Manille · Hagelberger Str. 1
94. Projex · Friedrichstr. 14
95. Bethesda · Diefenbachstr. 40
96. Roter Rabe · Kottbuser Str. 13
97. Doctor Handy · Ohlauer Str. 46
98. Restaurant Spitt · Blücherplatz 2
99. Bergmann Curry · Bergmannstr. 88
100. Hairboutique My Hair's · Wilhelmstr. 15
101. Raaburg's WeinAusleienschaft · Fidicin 3
102. Zilich Hausverwaltung · Wiener Str. 7
103. Tutu's Welt · Mittenwalder Str. 16
104. Buddhistisches Tor · Grimmstr. 11b-c
105. KiezGarage24 · Mittenwalder Str. 4